

Einführungsveranstaltung für kirchliche Führungskräfte

NRW/Dortmund. Einmal im Jahr lädt Bezirksapostel Rainer Storck die neu beauftragten Bezirks- und Gemeindevorsteher zu einer Einführungsveranstaltung ein. 18 Amtsträger kamen am 17. November 2017 in die Kirchenverwaltung nach Dortmund.

340 Gemeinden und 30 Bezirke zählt die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen im gleichnamigen Bundesland. Sie werden von ehrenamtlich tätigen Gemeinde- und Bezirksvorstehern geleitet. Um ihnen die Einarbeitung in Führungsfunktion zu erleichtern gibt es seit einigen Jahren die Veranstaltung in der Kirchenverwaltung.

Organisiert wird sie von Bischof Manfred Bruns, Leiter des Referats Seelsorge in der Kirchenleitung. Er koordiniert jedes Jahr den Besuch, bei dem unter anderem die Informationssysteme der Kirche vorgestellt werden. Zudem lernen die Vorsteher bei einem Rundgang die verschiedenen Abteilungen der Kirchenverwaltung sowie die Mitarbeiter und ihre Aufgaben kennen.

Freundlichkeit

Bezirksapostel Rainer Storck, Leiter der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen, empfing die Besucher am Freitag, den 17. November 2017 gegen 14 Uhr im Konferenzbereich der Kirchenverwaltung. In einem kurzen geistlichen Teil ging er auf das Bibelwort aus Jeremia 29,7 ein: „Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum Herrn; denn wenn‘s ihr wohlgeht, so geht‘s auch euch wohl.“

Aufgabe der leitenden Amtsträger sei es, danach zu fragen, was das Beste für die Gemeinde sei. Hierzu gehöre sicher auch die Freundlichkeit. „Wir wollen immer freundlich mit der Gemeinde umgehen“, so der Rat des Bezirksapostels.

Mitarbeiter kennenlernen

Nach einer Vorstellungsrunde lernten die Vorsteher die Abteilungen der Kirchenverwaltung kennen: Die Kirchenleitung, die Verwaltungsleitung sowie die Bereiche Bau, Finanzen/IT sowie Service.

Im Konferenzraum ging es dann eine halbe Stunde um das Thema Öffentlichkeitsarbeit: Frank Schuldt erläuterte, wer in den Bezirken und Gemeinden Ansprechpartner für die Vorsteher ist. Zudem stellte der Leiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit die Mittel vor, die die Kirche zur Verfügung stellt: Von Flyern über Rollup-Displays bis hin zum Infomobil. Abschließend betonte Frank Schuldt die Bedeutung der Internetseiten für die kirchliche Kommunikation.

Manfred Bruns übernahm dann für den weiteren Verlauf des Tages und beschäftigte sich mit den von der Kirche angebotenen Kommunikationsportalen. Das sind ESRA (Dokumente und Abfragen), das Fortbildungsportal sowie das noch neue NAK-Portal mit den Diensten Mitgliederdatenverwaltung, Abrechnung, Dienstplan, Dokumente und Nachrichten. Zudem stellte Bischof Bruns den teilnehmenden Vorstehern und Bezirksevangelisten Richtlinien und Hinweise sowie rechtliche Aspekte vor.

21. November 2017

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt







